

Handlungsanleitung

Einen eigenen KI-Trainer gratis erstellen

Einen eigenen KI-Trainer, KI-Chatbot bzw. KI-Agenten zu erstellen ist aktuell ein Trend, auch in der Aus- und Weiterbildung. Hintergrund ist, dass man sich beispielsweise sehr einfach und schnell einen KI-Trainer erstellen kann, der dann zu gewünschten Themengebieten souverän Auskunft gibt. Bereits mit der kostenlosen Version von ChatGPT ist dies möglich, wobei man seinen eigenen KI-Trainer nicht mit anderen teilen kann. Dies ist nur in der kostenpflichtigen Variante von ChatGPT möglich und heißt dann Custom-GPT. Letztlich sind die Grundlogiken aber sehr deckungsgleich. In dieser hier vorgestellten Variante werden zudem verschiedene Problematiken des EU AI Acts umgangen, da man kein KI-System anderen bereitstellt.

Was ist ein eigener KI-Chatbot im Kontext von ChatGPT?

Zunächst einmal ist es hilfreich, sich bewusst zu machen, was ein Chatbot in diesem Zusammenhang eigentlich ist. In der Welt eines KI-Systems (z. B. ChatGPT) ist ein Chatbot kein neues KI-Modell (z.B. GPT-4o), sondern ein vorkonfigurierter Gesprächsverlauf mit einer festgelegten Aufgabe oder Rolle und optional zusätzlich bereitgestellten Daten. Es handelt sich also um eine Art „künstliche Figur“, die mit Worten programmiert wird. Ein eigener Chatbot ist dann eine automatisierte Instanz eines Sprachmodells (wie z. B. GPT-4o), die auf bestimmte Eingaben nach selbstbestimmten Regeln reagiert und der man Wissen mitgeben kann. Letzteres ist besonders wichtig, wenn es um eingegrenzte Themengebiete gehen soll, in denen man selbst das Wissen definieren möchte. Hier kann dann ChatGPT selbst zu bereitgestellten PDF-Dokumenten Auskunft geben.

Voraussetzungen

- Ein kostenloses Konto bei chat.openai.com
- Eine Idee, wofür dein Chatbot da sein soll z. B. Nachhilfe oder Prüfungsvorbereitung

Optional: Daten, die der eigene Chatbot berücksichtigen soll. Dies ist dann sinnvoll, wenn ein klar definierter Lehrinhalt berücksichtigt werden soll, wie z. B. prüfungsrelevante PDF-Dateien

System-Prompts – Der Bias

Wer einen Chatbot „baut“, erschafft im Grunde ein kommunikatives KI-Programm. Der Clou: Es entsteht allein durch Sprache. Es bedarf keiner Programmierumgebung, keiner API, keiner serverseitigen Infrastruktur. Alles, was erforderlich ist, ist ein präzise formulierter Eingangstext – jener sogenannte System-



Prompt, der den Grundcharakter der künstlichen Gesprächspartnerin festlegt. Ein so genannter System-Prompt definiert folglich die Identität und das Verhalten des Chatbots. In der kostenlosen Version von ChatGPT empfiehlt es sich zu Beginn eines neuen Chatverlaufs die System-Prompts in den Chat zu schreiben. Dadurch „prägt“ sich ChatGPT diesen Kontext für das weitere Gespräch ein. Aber Achtung, dieser System-Prompt gilt nur im aktuell geöffneten Chatfenster.

Beispiele für einen System-Prompt:

„Du bist eine geduldige Englischlehrerin, die mir beim freien Sprechen hilft. Du stellst mir einfache Fragen und korrigierst meine Antworten sanft und mit Erklärung. Sprich möglichst nur Englisch, außer ich bitte um eine Erklärung auf Deutsch.“

„Du bist ein professioneller Fitnesstrainer, der berufstätige Personen berät und der nur zu den von mir bereitgestellten PDF-Dateien Auskunft gibt. Sei freundlich und motivierend.“

User-Prompts – Die laufende Kommunikation

User-Prompts sind die normalen Fragen oder Befehle, die man stellt, nachdem man die System-Prompts eingegeben hat. Sobald man eine System-Prompt gesetzt hat, kann man folglich ganz „normal“ prompten. Auch hier gibt es viele Möglichkeiten, [die Sie hier nachlesen können](#).

Beispiel für einen User-Prompt:

„Ich habe nur 20 Minuten am Tag Zeit. Wie sieht ein guter Trainingsplan aus?“

Durch den vorher gesetzten System-Prompt wird ChatGPT nun aus der Perspektive eines Fitnesstrainers antworten.

Tipps für bessere Ergebnisse

- **Klarheit zuerst:** System-Prompt so klar und vollständig wie möglich.
- **Rollen festlegen:** Details wie Alter, Zielgruppe, Kommunikationsstil und Daten vorgeben.



- **Konsistenz zählt:** Beim Gespräch im selben Stil bleiben– das hilft dem Modell, die Rolle zu halten.
- **Verlaufsnutzung:** Wenn das Thema wechselt, muss ein neuer Chat gestartet werden.

KI-Chatbots - Werkzeug zur Selbststeuerung

Für Lehrende ist der Einsatz von KI-Chatbots eine Chance, Lernende dazu zu befähigen, sich ihre eigene KI-Unterstützung selbst zu schaffen. Die Herausforderung besteht darin, die dazu nötige Denkhaltung zu vermitteln: Präzision in der Sprache, Reflexion über die eigene Lernbiografie, Klarheit über Ziele und Rollenverständnisse. Will ich eine Gesprächspartnerin, die mich fördert oder fordert? Möchte ich kurze Antworten oder ausführliche Erklärungen? Bevorzuge ich ein sachliches, freundliches oder humorvolles Gegenüber? Diese Fragen sind nicht technisch, sondern didaktischer Natur. Sobald der Rahmen gesetzt ist, beginnt der eigentliche Lernprozess. Die Kommunikation mit der KI. Auch diese ist nicht trivial und kann beispielsweise mit dem [KI-Chatbot-Lernframework](#) systematisch gelernt werden.

„[Einen eigenen KI-Trainer gratis erstellen](#)“ von Wolfgang König für wb-web (2025), [CC BY SA 3.0 DE](#).

